

„Lasst euch verzaubern“

Von Uwe Schulz

In Berlin schritten die Schauspieler und Besucher der Krabat-Premiere am Freitag über einen schwarzen Teppich mit weißen Raben. Einen Tag später in Hoyerswerda war es ein roter Teppich, wie man ihn sich eben so vorstellt bei Premieren. Am Rand auch hier die Pressefotografen und viele andere Leute mit Fotoapparaten, um einen Blick, ein Foto, ein Autogramm von David Kross, Christian Redl oder Paula Kalenberg zu erhaschen.

Über den Teppich liefen gegen 19.45 Uhr nicht nur die Stars des Abends, sondern seit 19 Uhr auch alle anderen der 900 Kinobesucher, eingetaucht in das grelle Scheinwerferlicht. Unter ihnen viele Schwarzkollmer, Groß Särchener und andere Krabatdörfler. Die lokale und regionale Politprominenz war ebenfalls zu großen Teilen erschienen. Allesamt wurden sie von Sorbinnen, vom Schwarzen Müller, Krabat („Lasst euch verzaubern!“), einem Müllerburschen und mit Brot und Salz begrüßt. Alle beugten sich ohne zu murren den strengen Sicherheitsmaßnahmen der Filmverleiher gegen die Filmpiraterie, ließen sich kontrollieren, gaben Fotoapparate und Handys im Foyer ab, ehe sie in einem der vier Kinosäle Platz nahmen, wo mit ordentlicher Verspätung und zeitversetzt, aber dafür ohne jegliche Werbung die vierfache Premiere des Krabat-Films begann. Jeweils mit einleitenden Worten von Regisseur Marco Kreuzpaintner.

Für die Besucher wurde es ein Filmgenuss, für den man nach dem Abspann und den letzten Tönen des „Polarkreis 18“-Filmsongs „Allein, allein“ Schauspieler, Regisseur und Produzenten mit reichlich Beifall bedachte.

Nach dem Film gab es für vorgemerkte Gäste und die Filmleute die After-Show-Party mit allem Drum und Dran im abgeschirmten VIP-Bereich. Doch für die meisten Besucher war das größte Filmevent, das Hoyerswerda je erlebt hat, so gegen 23 Uhr zu Ende.

Christian Redl, der im Film den Schwarzen Müller spielt, hatte zuvor schon die hiesigen Organisatoren und den Empfang in Schwarzkollm gelobt: „Eine Premiere in der Großstadt ist dagegen dekadent.“ Ähnlich äußerte sich Kalle Fritz von der Filmverleihgesellschaft 20th Century Fox: „Wir haben hier eine Premiere und keine Arbeit damit.“ Man sah ihm an, dass er durchaus begeistert war, von dem was er sah. Hoyerswerda hat seine Premieren-Feuertaufe bestanden.



Regisseur Marco Kreuzpaintner gab in jedem Kinosaal eine Einführung.